

Classic-Open-Band aus Proberaum verbannt

The Scuttles sind sauer auf die Stadt Leipzig: Kündigungsgründe „völlig haltlos“

Die Band The Scuttles ist sauer auf die Stadt Leipzig: Nach vier Jahren wurde ihr jetzt der Mietvertrag für ein Klassenzimmer in der alten 55. Schule im Opferweg, das als Proberaum diente, fristlos gekündigt. Die Gründe, die zum Rauschmiss führten, hält die Leipzig-Schkeuditzer Band für „offensichtlich fingiert“ und „völlig haltlos“, die Stadt hält an ihnen fest.

Zur Historie: The Scuttles sind eine junge, 2004 noch als Schülerband gegründete Gruppe, die Musik der legendären Dire Straits spielt und damit zunehmenden Erfolg hat. Lohn der harten Arbeit ist unter anderem, dass sie im August bei den Classic Open auf dem Leipziger Markt oder wie zuletzt beim 50. Plauener Spitzenfest sowie im Anker spielen dürfen – weit entfernt von einer Schrummel-Combo also.

„Obwohl es nie Probleme mit uns gab, kamen uns immer wieder Gerüchte zu Ohren, dass es Bestrebungen gibt, uns dort herauszubekommen, weil die Schule seit langem leer steht und sich die

Aufrechterhaltung der Strom- und Wasserversorgung sowie der Heizungsbetrieb im Winter nicht lohnen“, so Bandmanager Oliver Löffler. Ein noch im Vorfeld der fristlosen Kündigung gesuchtes Gespräch mit Verantwortlichen der Stadt habe zwar letztlich stattgefunden, aber ohne Ergebnis. „Wir sind einfach nur schockiert, wie hier mit uns umgegangen wurde“, sekundiert die Marketing-Verantwortliche der Band, Cecile Müller.

Die Stadt hält dagegen: „Bereits in der Vergangenheit gab es mehrere Hinweise zu einem



Foto: Martin Pelzl

Cecile Müller und Oliver Löffler sehen ihren Proberaum zu Unrecht gekündigt.

Fehlverhalten des Mieters“, so Stadtsprecher Steffen Jantz. Wiederholt sei angemahnt worden, die Liegenschaft in einen ordentlichen und sauberen Zustand zu versetzen sowie unberechtigt außerhalb des Mietbereichs abgestellte Möbel zu entfernen und die Vermüllung des Containerplatzes zu beseitigen. Zudem würde „aus heutiger Sicht die ‚detailverliebte‘ Einrichtung des Proberaumes“ bestätigt, dass dieser des Öfteren – nicht genehmigt – für Wohnzwecke genutzt worden sei. „Mietrückstände oder Probleme mit der

Lautstärke sind nicht Gegenstand der Kündigung gewesen“, erklärte Jantz.

„Das Bandmitglied, welches hier im Schlaf ‚erwischt‘ wurde, kam von der Nachtschicht und ist einfach eingeschlafen“, schüttelt Löffler über diesen Kündigungsgrund den Kopf. Zudem könne man belegen, dass Dritte die Verursacher des Müllchaos“ waren, so Müller. Diverse Tiere hätten den wochenlang nicht abgeholt Müllsäcken den Rest gegeben.

Wohl der Hintergrund: Die Liegenschaft soll zukünftig als Schulstandort reaktiviert werden, das Mietverhältnis hätte zu Beginn der geplanten Baumaßnahmen sowieso gekündigt werden müssen. Fazit der Band: „Wir lassen uns von derartigen Hindernissen nicht aufhalten, werden einen anderen Proberaum finden und uns von der ‚Kulturstadt‘ nicht unterkriegen lassen.“ Die neue Heimstatt hat sie mittlerweile schon und auftreten wird sie am 12. August auf dem Marktplatz auch.

Martin Pelzl